

NEUES HULSBURG VIERTEL MOBILITÄTSKONZEPT



Informationsveranstaltung
Bremen, 31.03.2014

1. Verkehrserschließung im Neuen Hulsberg-Viertel

- Verkehrskonzept
- Fahrradparken
- Verkehrsaufkommen und ruhender Verkehr (Stellplatzschlüssel)

2. Parkhaus am Klinikum

- Größenordnung und Anforderungen

3. Zukunftsweisendes Mobilitätskonzept

- Bausteine
- „der klassische Weg“
- „Mobilitätsversorgung“

4. Straßenraumgestaltung

- Detailansichten des Bearbeitungsstandes

1. Verkehrserschließung im Neuen Hulsberg-Viertel

- Verkehrskonzept
- Fahrradparken
- Verkehrsaufkommen und ruhender Verkehr (Stellplatzschlüssel)

2. Parkhaus am Klinikum

- Größenordnung und Anforderungen

3. Zukunftsweisendes Mobilitätskonzept

- Bausteine
- „der klassische Weg“
- „Mobilitätsversorgung“

4. Straßenraumgestaltung

- Detailansichten des Bearbeitungsstandes

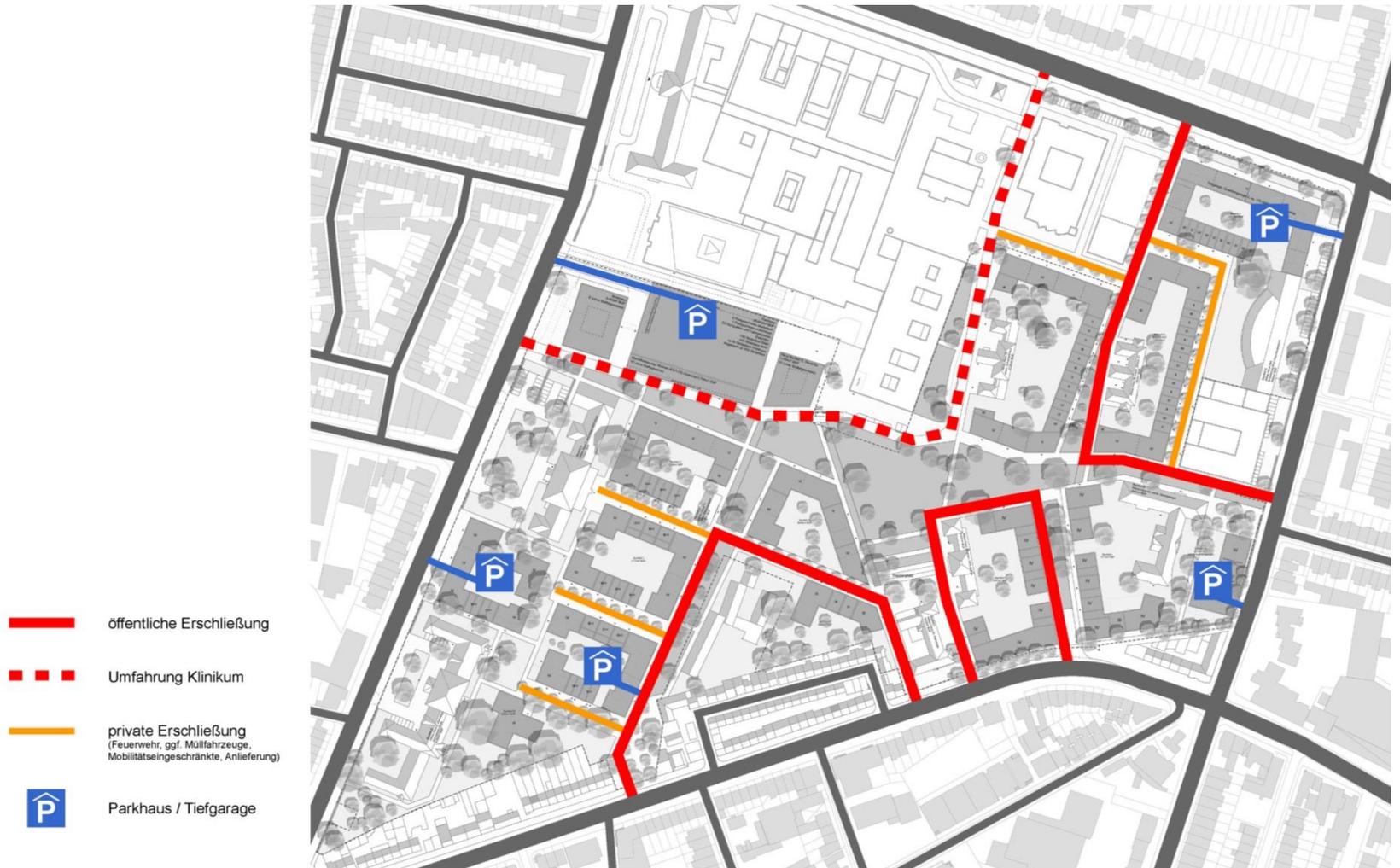
RAHMENPLAN (BEARBEITUNGSSTAND)

Stand: 11/2013

Lorenzen
ARGUS
relais



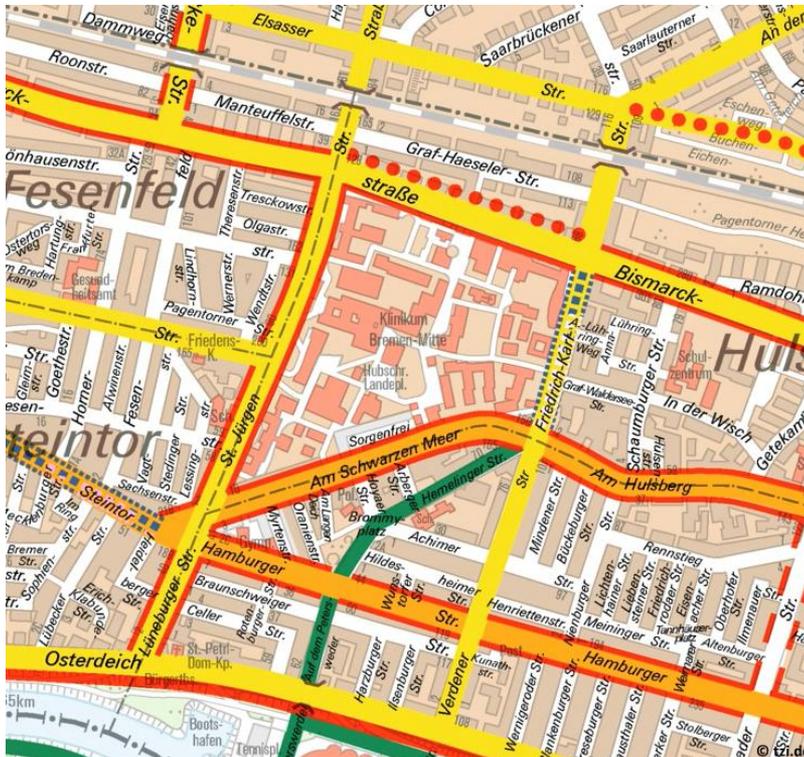
VERKEHRSKONZEPT | MIV



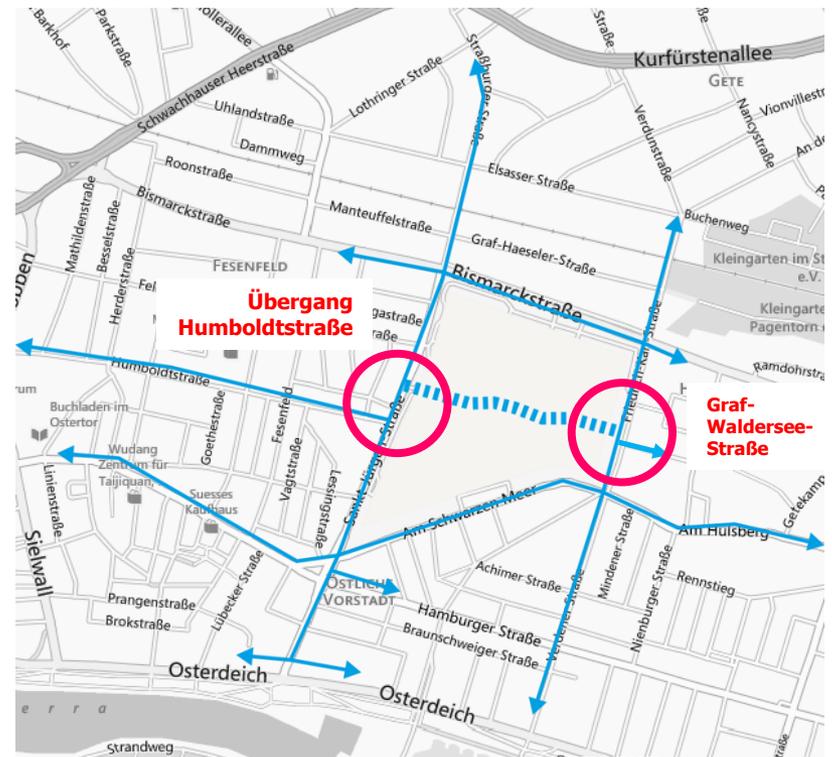
VERKEHRSKONZEPT | RADVERKEHR

Einbindung Radroutennetz

Radroutennetz der Stadt Bremen



Integration in das bestehende Netz



VERKEHRSKONZEPT | RADVERKEHR

Fahrradstellplätze

Quantität:

- Plätze insgesamt **ca. 2.800 bis 3.000 Stpl.** (davon ca. 700 für Klinikum)

Qualität:

- überdacht und abschließbar, z.B. Fahrradgaragen
- große Zielnähe
- Ebenerdig oder über Rampen erreichbar
- eigenes Schließsystem für Fahrradraum (Schlüsselkarte, Funk etc.)
- ausreichende Tür- und Torbreiten (min. 1,05 m)
- Werkzeuge und Fahrradpumpen (ggf. kleine Fahrradwerkstatt)

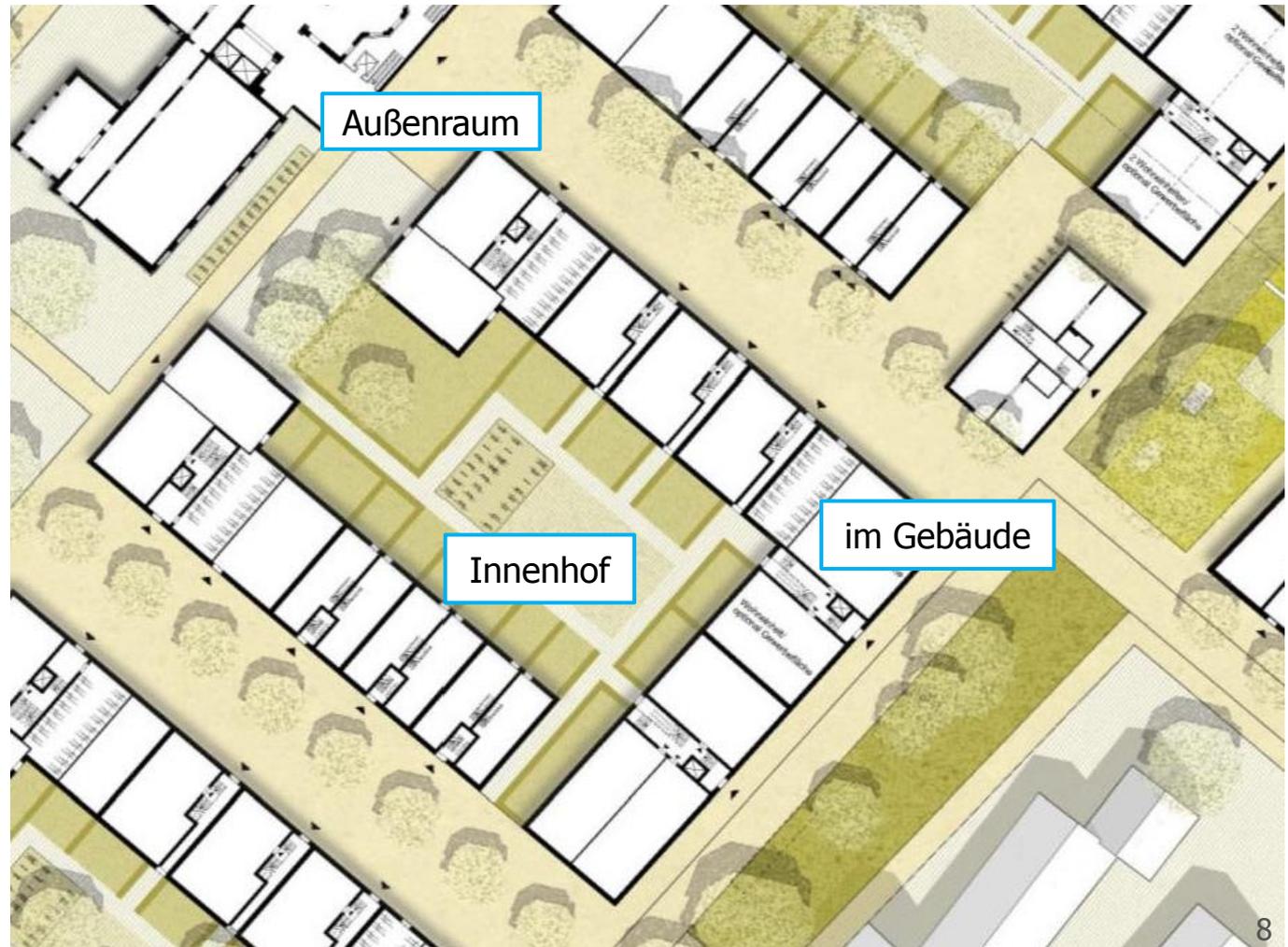


VERKEHRSKONZEPT | RADVERKEHR

Fahrradstellplätze

Abstellanlagen für
unterschiedliche
Bedürfnisse

Beispiel



VERKEHRSAUFKOMMEN

Parameter (MIT MOBILITÄTSKONZEPT)		MIV-Anteil	Pkw-Besetzungsgrad	
Wohnen	Bewohner	15 - 20 %	1,4	3,5 Wege/Tag
	Besucher	(10 % des Bewohnerverkehrs)		
	Anlieferung	0,05 Lkw-Fahrten/Bewohner		
Büro	Beschäftigte	30 - 35 %	1,1	2,5 Wege/Tag
	Kunden	40 %	1,1	0,4 Wege/Besch.
Veranstaltungsort	Beschäftigte	30 % - 35 %	1,1	2,0 Wege/Tag
	Besucher	20 % - 30 %	1,5	40 Wege/Besch.
VHS	Beschäftigte	30 % - 35 %	1,1	2,0 Wege/Tag
	Schüler	20 % - 30 %	1,2	2,5 Wege/Tag
Kita	Beschäftigte	30 % - 35 %	1,1	2,0 Wege/Tag
	Kinder/Begleiter	20 % - 30 %	1,0	4,0 Wege/Tag
Gewerbe	Beschäftigte	20 % - 30 %	1,1	2,2 - 2,5 Wege/Tag
	Kunden	30 % - 40 %	1,1	1,5 Wege/Besch.
Arztpraxen	Beschäftigte	30 % - 35 %	1,1 - 1,2	2,5 - 2,6 Wege/Tag
	Patienten/Kunden	50 % - 60 %	1,5	17 - 20 Wege/Besch.
Klinikum	Beschäftigte	40 % (SHP)	1,2 (SHP)	2,0 (SHP)
	Besucher	60 % (SHP)	1,4 (SHP)	2,0 (SHP)

VERKEHRSAUFKOMMEN

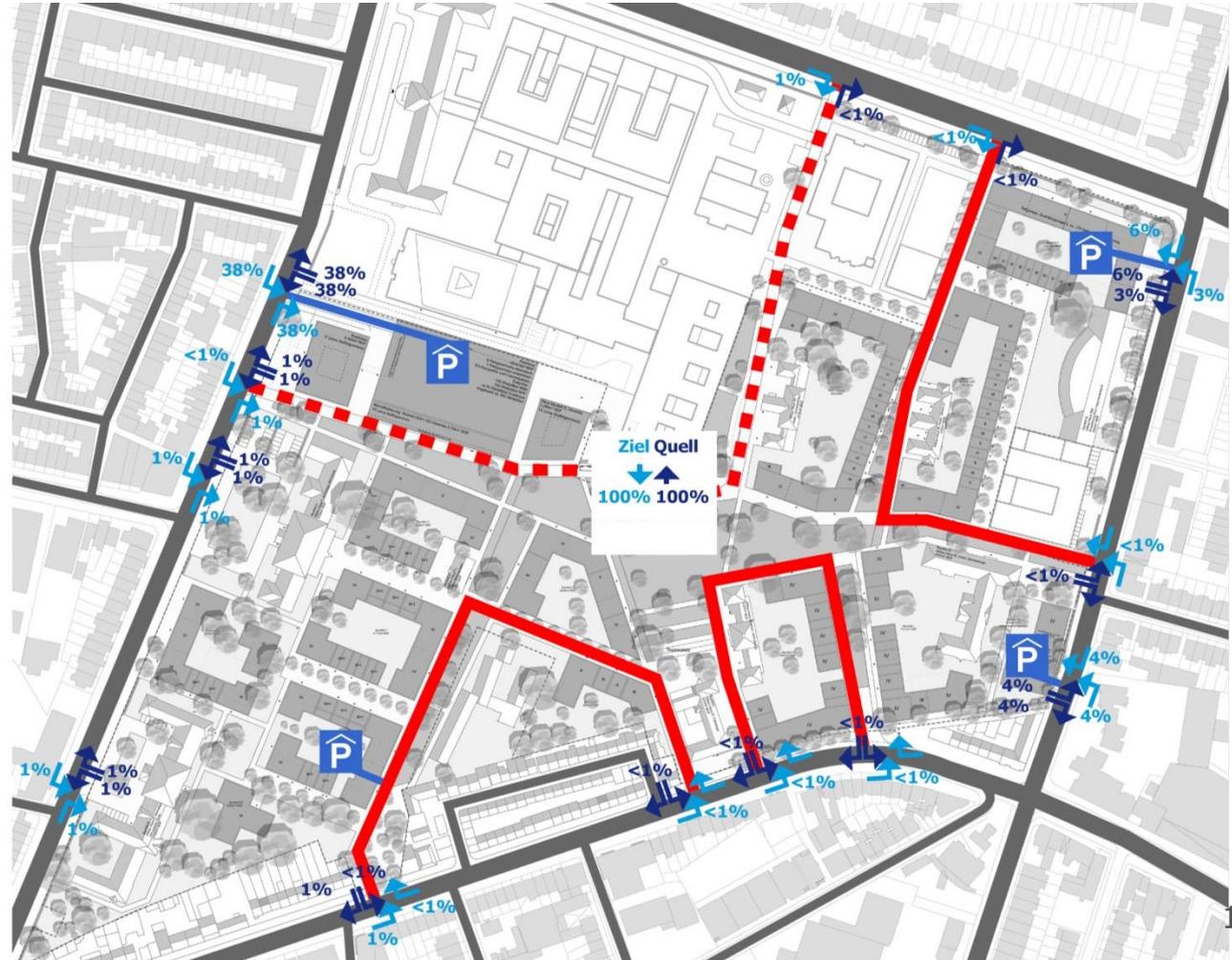
Kfz-Fahrten/24h

Neues Hulsberg Viertel:
ca. 2.500 bis 3.000

Klinikum:
ca. 4.500 bis 5.500

gesamt:
ca. 7.000 bis 8.500

-  öffentliche Erschließung
-  Umfahrung Klinikum
-  Parkhaus / Tiefgarage
-  Anteil am gesamten Quellverkehr
-  Anteil am gesamten Zielverkehr



RUHENDER VERKEHR

Stellplatzbedarf / Stellplatzschlüssel (Bearbeitungsstand)
private Stellplätze ohne Klinikum

Szenario I

Wohnen

0,8 Stpl./WE

gemäß Stellplatzortsgesetz
(für Wohnungen unter 90m²)

Gewerbe

gemäß Stellplatzortsgesetz

= ca. **1.150 Stpl.**

Szenario II

Wohnen

0,4 Stpl./WE

-> Mobilitätskonzept

Gewerbe

gemäß Stellplatzortsgesetz

= ca. **750 Stpl.**

Szenario III

Wohnen

0,4 Stpl./WE

-> Mobilitätskonzept

Gewerbe

-> teilweise Mehrfachnutzung
Gewerbe/Wohnen

= ca. **550 - 700 Stpl.**

RUHENDER VERKEHR

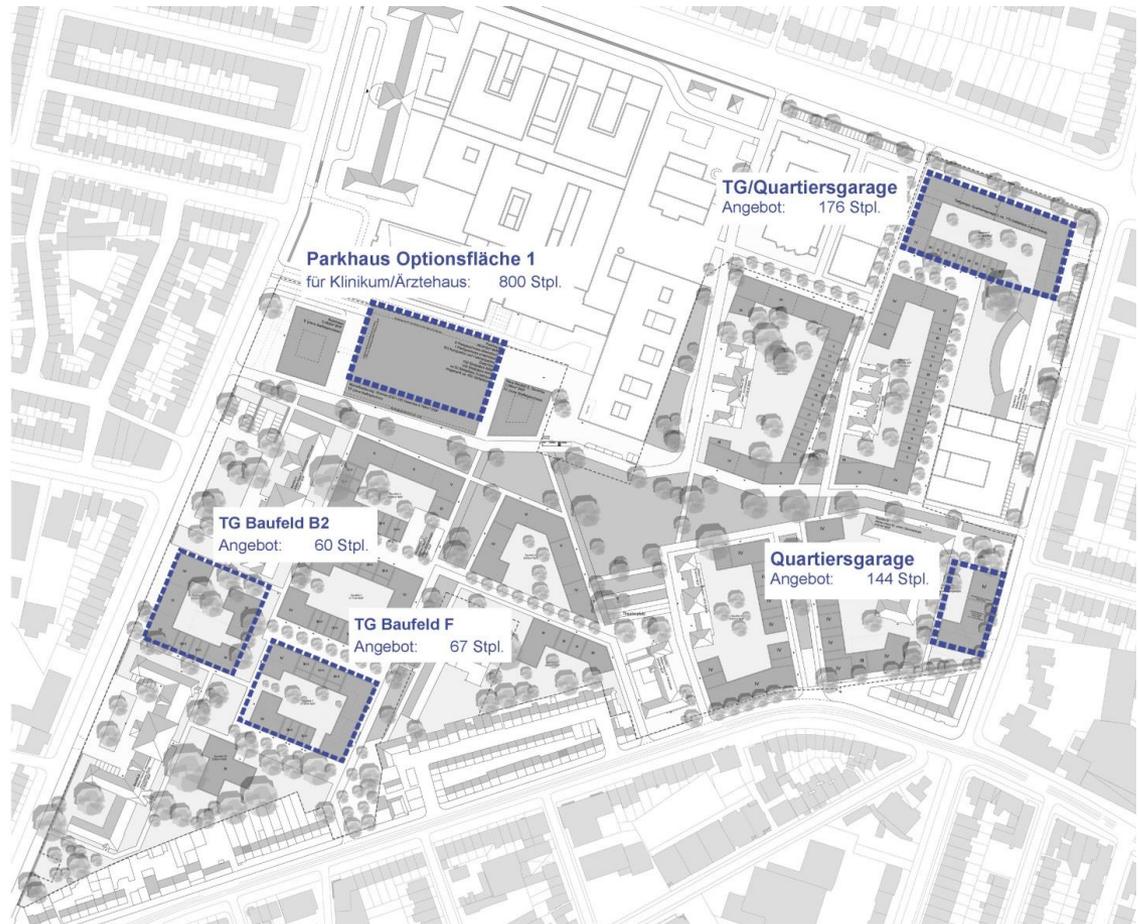
Stellplatzangebot (Bearbeitungsstand)

private Stellplätze

Neues Hulsberg Viertel:
ca. 450 Stpl.

+ Stpl. im Parkhaus Optionsfläche 1

Klinikum (+Ärztehaus):
ca. 800 Stpl.



RUHENDER VERKEHR

Stellplatzangebot (Bearbeitungsstand)

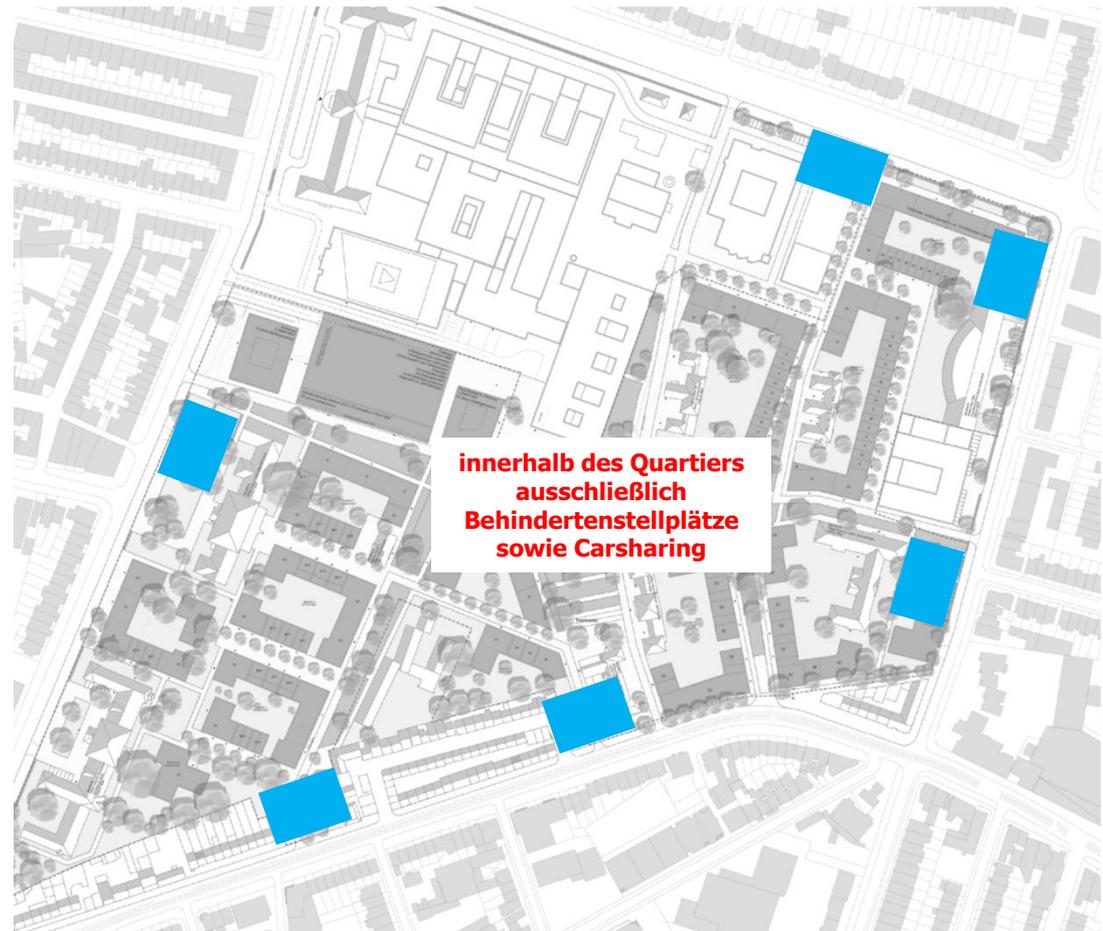
weitere Stellplätze:

Besucherstpl: 150 – 180 Stpl.
(1 Stpl. / 6 WE)

Behindertenstpl.: 15 – 25 Stpl.
(ohne Klinikum und Ärztehaus)

Carsharing: 50 – 60 Stpl.
(klassisch, stationsgebunden)

-> Suchräume in der Diskussion



1. Verkehrserschließung im Neuen Hulsberg-Viertel

- Verkehrskonzept
- Fahrradparken
- Verkehrsaufkommen und ruhender Verkehr (Stellplatzschlüssel)

2. Parkhaus am Klinikum

- Größenordnung und Anforderungen

3. Zukunftsweisendes Mobilitätskonzept

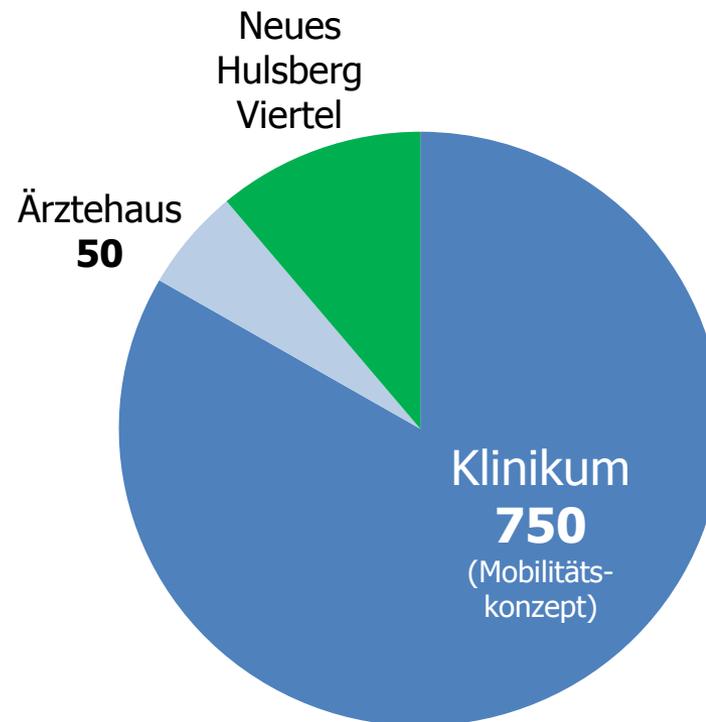
- Bausteine
- „der klassische Weg“
- „Mobilitätsversorgung“

4. Straßenraumgestaltung

- Detailansichten des Bearbeitungsstandes

PARKHAUS AM KLINIKUM

Stellplatzkapazität:



zusätzlich:

700 Fahrrad-Stellplätze für das Klinikum

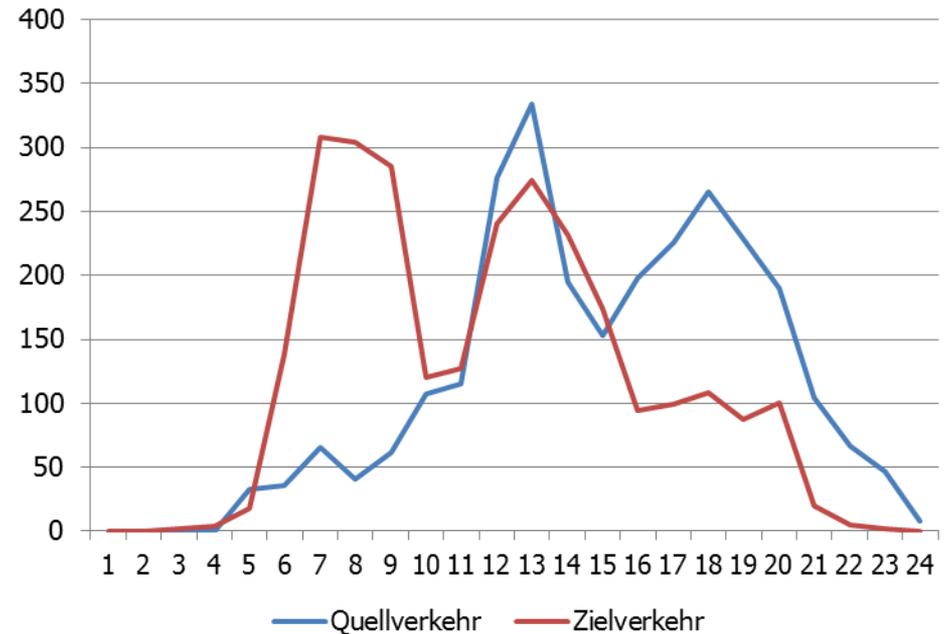
PARKHAUS AM KLINIKUM

Verkehrsaufkommen (maximal)

- ca. 5.500 Fahrten/Tag | ca. 600 Fahrten/Sp.h. (12:00 bis 13:00)
- davon: ca. 5.000 Fahrten/Tag durch Klinikum

geplante Nutzungen	Fahrten/ Tag
Büro	140
Beschäftigte:	115
Kunden:	25
Klinikum	4.975
Beschäftigte (Langzeitparker):	1.470
Besucher/Patienten (Kurzzeitparker):	3.505
Ärztelhäuser	345
Beschäftigte (Langzeitparker):	55
Besucher/Patienten (Kurzzeitparker):	290
Wohnen	32
Bewohner:	32
Verkehrsaufkommen gesamt in Fahrten/ Tag (gerundet)	5.490

* Annahme (Bearbeitungsstand): 900 Stpl.



1. Verkehrserschließung im Neuen Hulsberg-Viertel

- Verkehrskonzept
- Fahrradparken
- Verkehrsaufkommen und ruhender Verkehr (Stellplatzschlüssel)

2. Parkhaus am Klinikum

- Größenordnung und Anforderungen

3. Zukunftsweisendes Mobilitätskonzept

- Bausteine
- „der klassische Weg“
- „Mobilitätsversorgung“

4. Straßenraumgestaltung

- Detailansichten des Bearbeitungsstandes

MOBILITÄTSKONZEPT

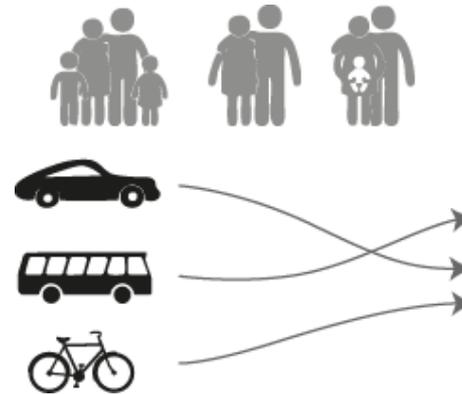
Infrastruktur und gesellschaftliche Trends zusammendenken.

Infrastruktur



MIV | ÖPNV | Radverkehr | Ruhender Verkehr

gesellschaftliche und technologische
Trendentwicklungen



Mobilitätsverhalten | Multimodalität | Carsharing |
Elektromobilität | Nahlogistik | Fahrradverleihsystem | eBikes | Lastenräder | Mobilitätsmanagement | Smartphone | Vernetzung

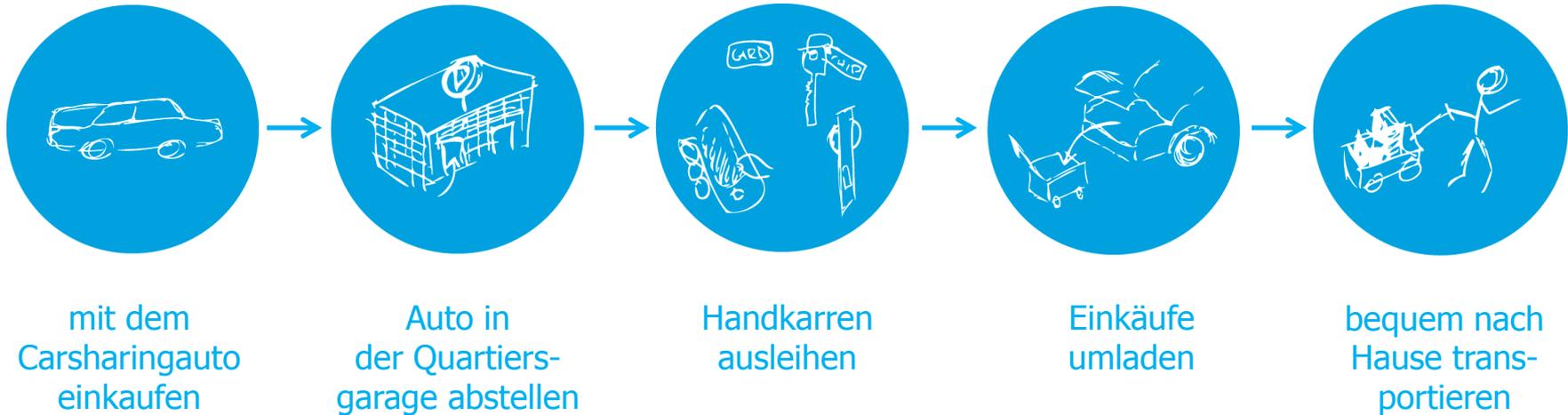
MOBILITÄTSKONZEPT

„Baukasten-System“



MOBILITÄTSKONZEPT

Gesamtpaket | Der letzte Kilometer (Bsp. Einkauf)



MOBILITÄTSKONZEPT - »DER KLASSISCHE WEG«

Beispiel: Freiburg Vauban

Sammelgaragen am Siedlungsrand | teilw. Befreiung von Stellplatzpflicht (aber: Vorhaltefläche für Stpl.) | Stadtbahn | Carsharing (12/400 Haushalte) | Fahrradwerkstatt | Nahversorgung | Lieferservice | Mobilitätsberatung | 150 Pkw/1000 Einw. -> entspricht etwa 0,375 Pkw/WE



Fotos: www.vauban.de

MOBILITÄTSKONZEPT - ZUSATZANGEBOTE

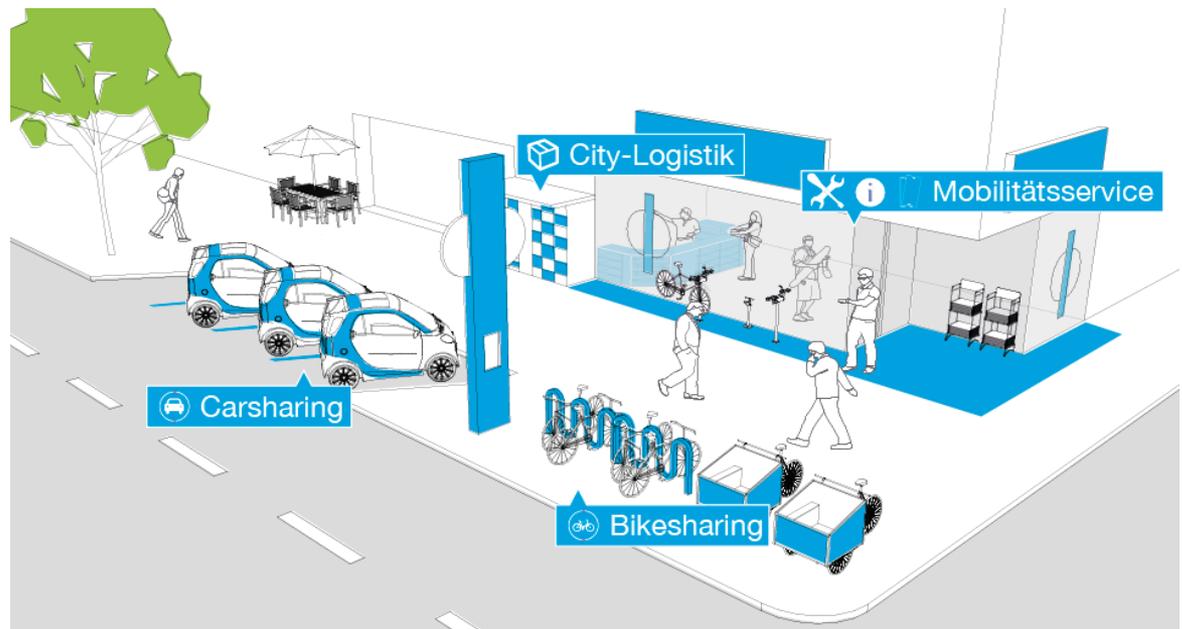
»Mobility-Hubs«

mobil.punkt / mobil.pünchtchen

+

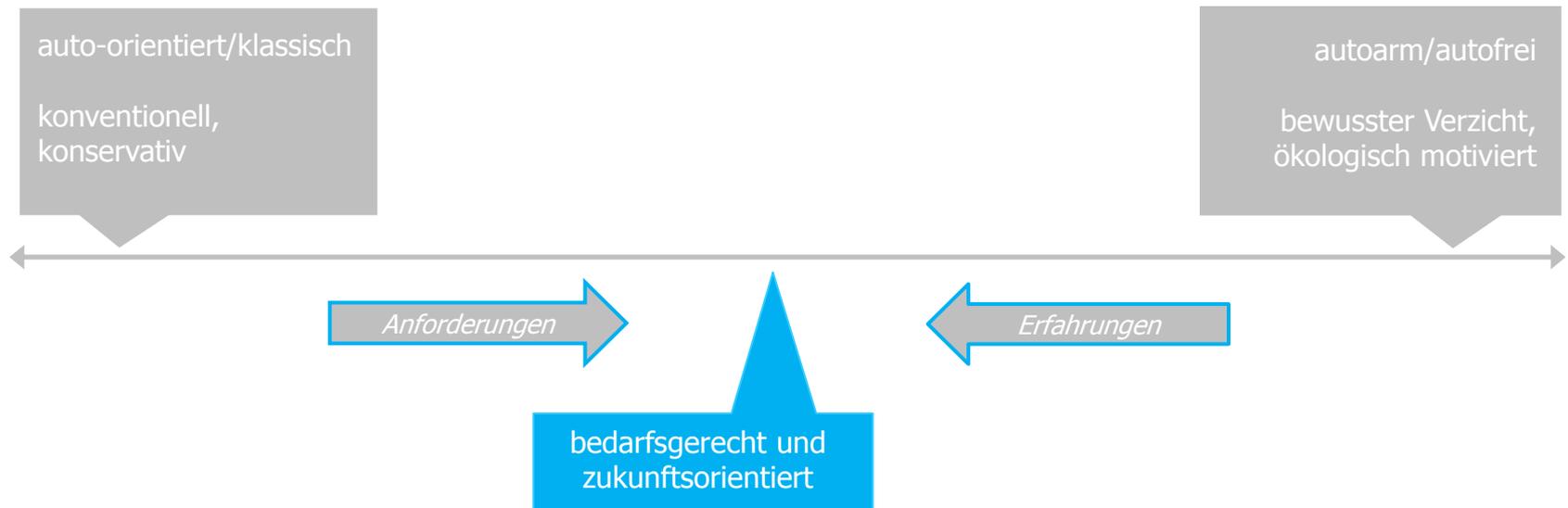
Mobilitätsservice (Shop-In-Shop)

- Beratung / Information
- Nahlogistik
- Fahrradreparatur
- Ticketverkauf
- Organisation Lieferservice
- Mobilitäts-Workshops (z.B. Fahrradreparatur, Lastenrad-selbstbau)
- Neubürgerpakete



»MOBILITÄTSVERSORGUNG«

Grundverständnis bei der Mobilitätsplanung von Wohnquartieren



-> Mobilitätskonzept *so praktisch wie der eigene Stellplatz* (ohne Verzicht)

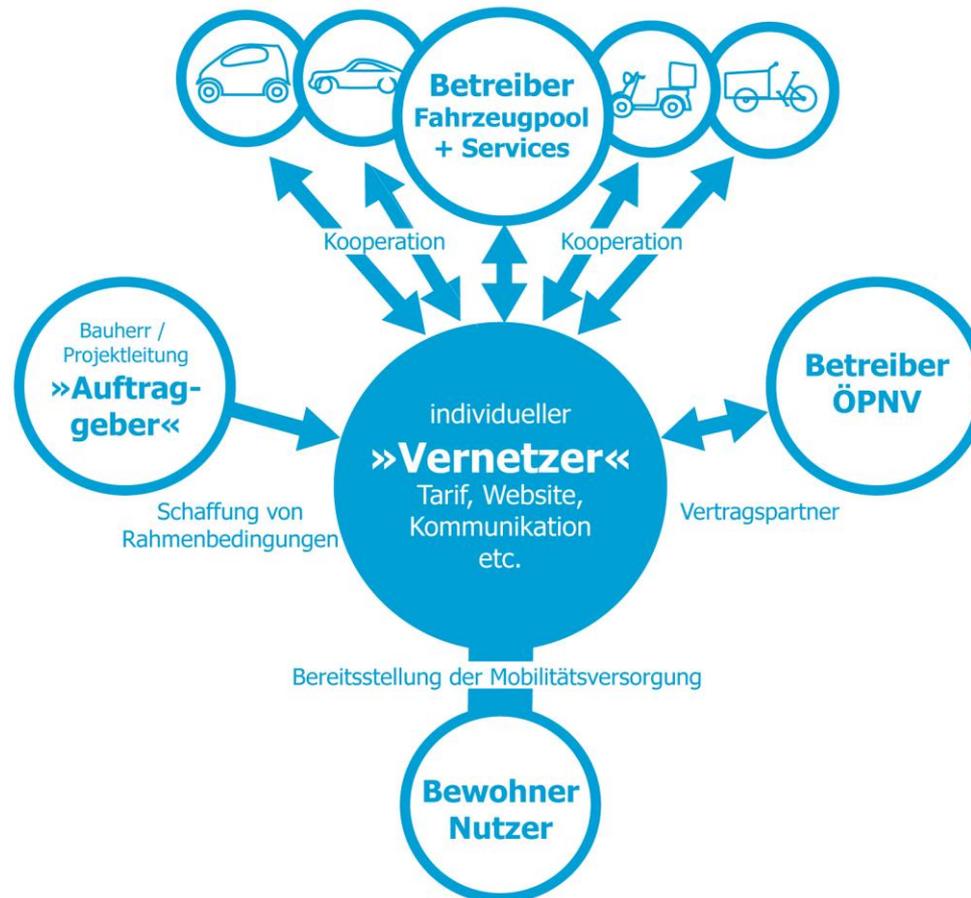
»MOBILITÄTSVERSORGUNG«

Bereitstellung einer haus-/quartierseigenen Fahrzeugflotte



»MOBILITÄTSVERSORGUNG«

Mobilität aus einer Hand: Akteurskonstellation



1. Verkehrserschließung im Neuen Hulsberg-Viertel

- Verkehrskonzept
- Fahrradparken
- Verkehrsaufkommen und ruhender Verkehr (Stellplatzschlüssel)

2. Parkhaus am Klinikum

- Größenordnung und Anforderungen

3. Zukunftsweisendes Mobilitätskonzept

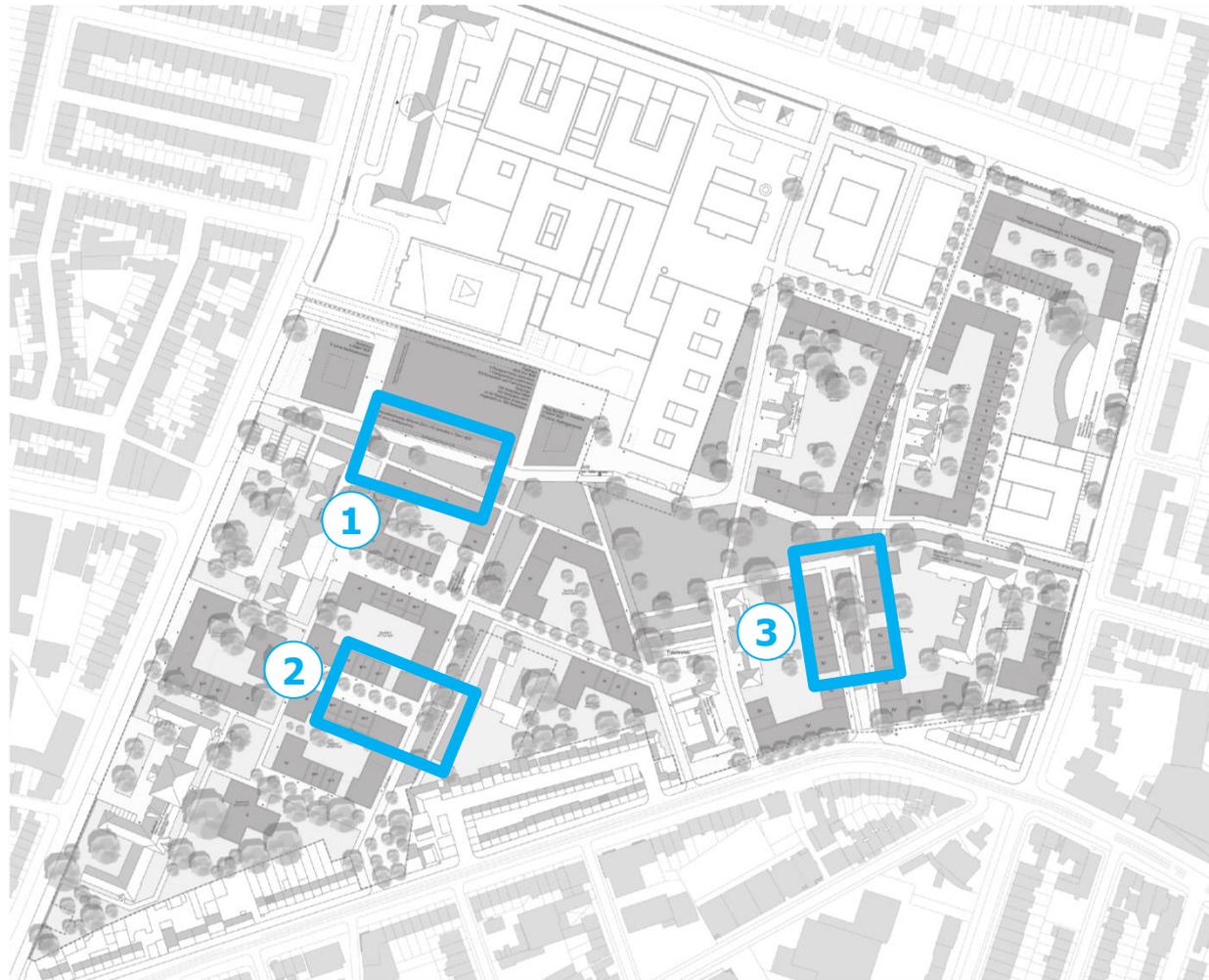
- Bausteine
- „der klassische Weg“
- „Mobilitätsversorgung“

4. Straßenraumgestaltung

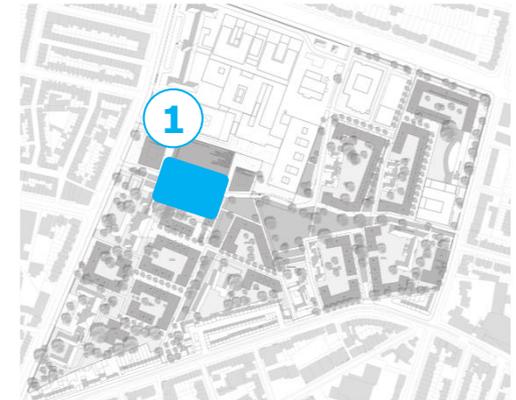
- Detailansichten des Bearbeitungsstandes

STRABENRAUMGESTALTUNG

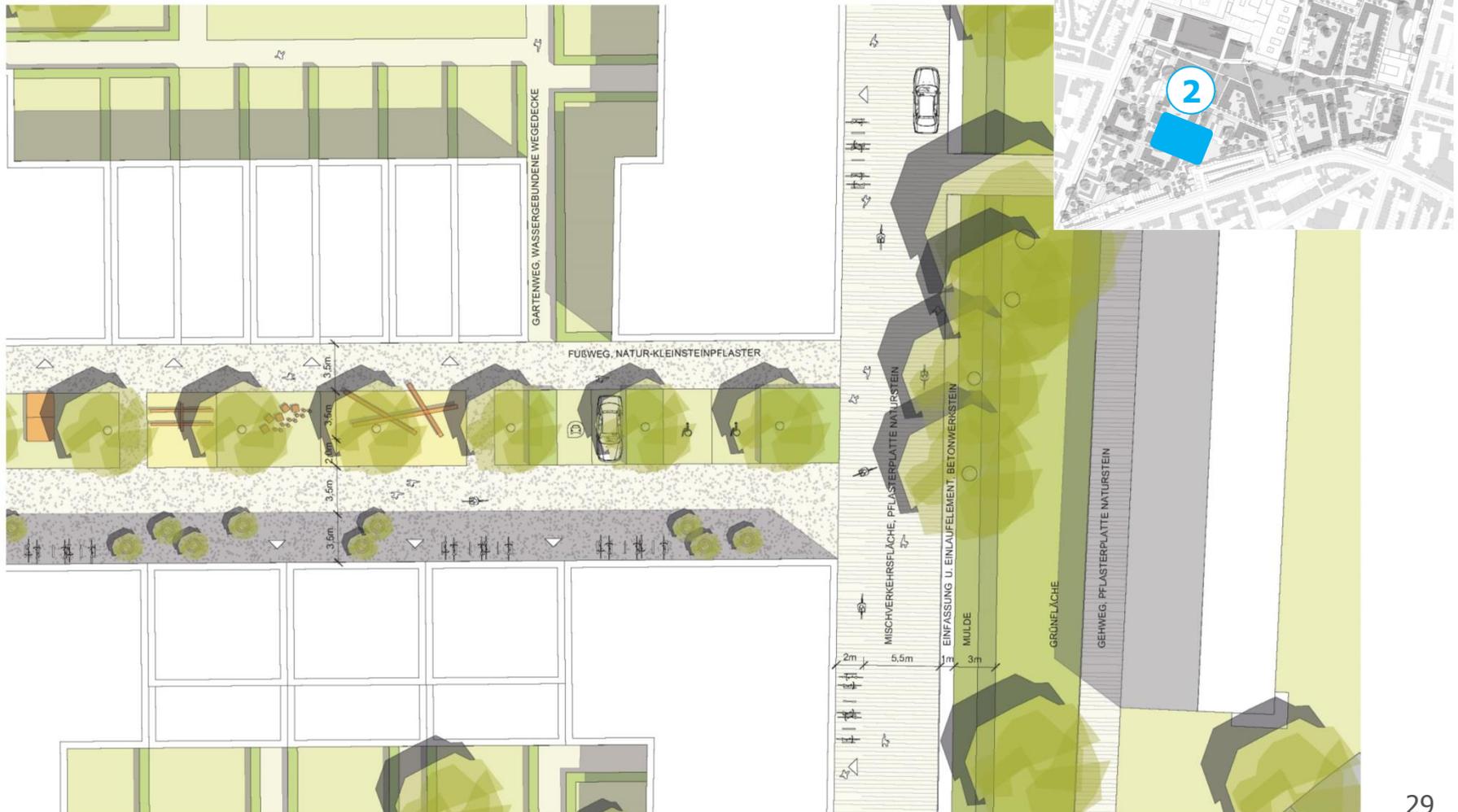
Übersicht



STRABENRAUMGESTALTUNG (1)



STRABENRAUMGESTALTUNG (2.1)



STRABENRAUMGESTALTUNG (2.2)



STRASSENRAUMGESTALTUNG (3)



VIELEN DANK



Informationsveranstaltung
Bremen, 31.03.2014